







AMERIKA-UND-OZEANIEN  KOLUMBIEN

Höhepunkte Kolumbiens

Von den Anden in die Karibik

Tourencharakter 
Wanderreise **Reisedauer**
Davon Wandertage16 Tage
8 Tage**Gruppe**

6-14 Teilnehmer

-  Kaffeeanbaugebiete und Kolonialstädte
-  Die rote Tatacoa-Wüste
-  Geheimnisvolles San Agustín (UNESCO-Weltkulturerbe)
-  Baden in der Karibik im Tayrona-Nationalpark
-  Ausblicke auf das höchste Küstengebirge der Welt bei Minca
-  Cartagena: für viele die schönste Kolonialstadt von ganz Südamerika

An einem Tag frönen wir dem karibischen Lebensgefühl im Tayrona-Nationalpark, am anderen streifen wir über die orangerote Erde der Tatacoa-Wüste. In den Anden atmen wir dann kräftig die frische Bergluft tief in unsere Lungen.

Quirlig und sehr lebendig geht es in Kolumbiens großer, alter Hauptstadt Bogotá zu. Nur eine gute Fahrstunde davon entfernt liegen allerdings ganz einsame Anden-Landschaften mit mystischen Seen und der typischen Hochlandvegetation des Páramo.

Ins Staunen kommen wir auf dieser Reise des Öfteren. In San Agustín entdecken wir rätselhafte unterirdische Figuren und Gräber. Mit Chairama sehen wir die Ruinen eines Dorfs der Tayrona-Indianer. In der Tatacoa-Wüste erleben wir zerfurchte Erosionslandschaften in intensiven Orangetönen. Wir besuchen eine familiengeführte Kaffeeфинca und haben Zeit, an palmenbesäumten Karibikstränden oder in Flüssen zu baden.

Im Fischerdorf La Boquilla, am Rand der alten Kolonialstadt Cartagena, steigen wir in unser Kanu. Wir durchqueren den

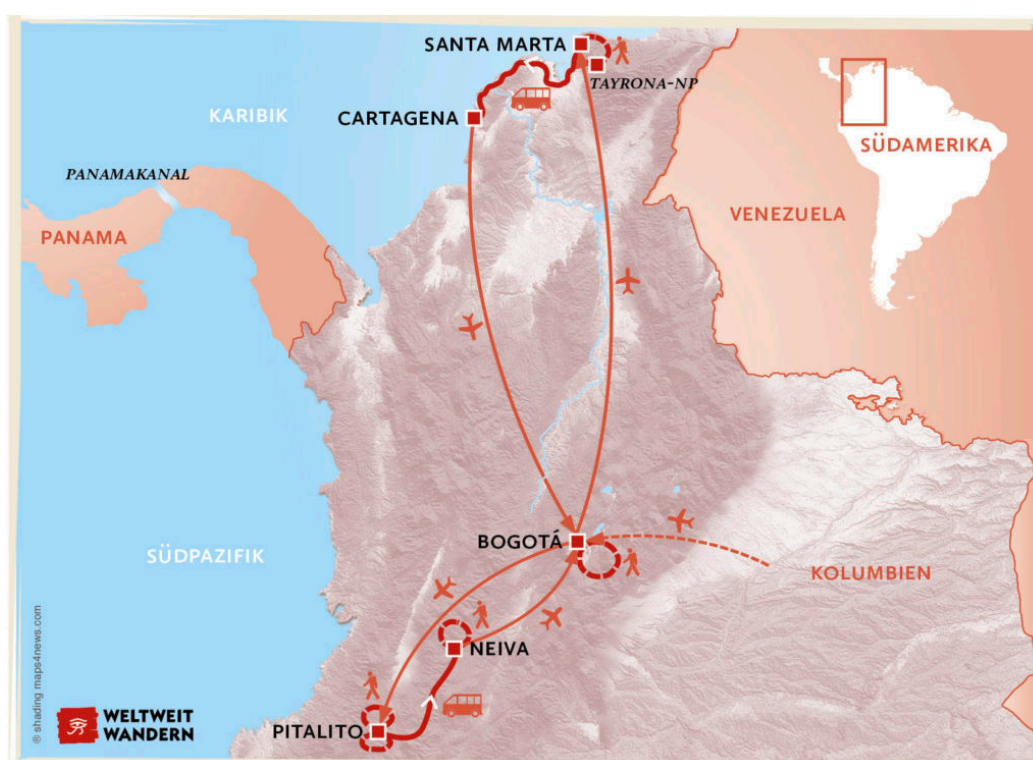


Mangrovenwald und seine Tunnel: den Tunnel der Freundschaft, der Liebe und des Glücks. Fischer werfen hier ihre Netze aus, um Krabben zu fangen, mit Glück zeigen sich Waschbären oder grüne Papageien am Ufer. Nach der Kanutour werden wir mit einer gekühlten Kokosnuss empfangen. Im Dorf stellen PsychologInnen und PädagogInnen uns das Sozialprojekt La Vecina vor.

In Cartagena erleben wir karibisches Lebensgefühl und erfahren viel von der kolonialen Vergangenheit des gesamten Kontinents: Die Stadt war der wichtigste Ort für die Eroberung Südamerikas durch die Spanier.

WWW-Chef Christian Hlade hat nach seiner eigenen Kolumbienreise in seinem Reiseblog einige Gründe aufgeschrieben, warum man jetzt möglichst bald nach Kolumbien reisen sollte:

<http://blog.hlade.com/2016/11/11/12-gruende-gerade-jetzt-nach-kolumbien-zu-reisen/>



Termine, Preise & Buchung

VON	BIS	PLÄTZE	EZZ	PREIS
08. August 2019	23. August 2019	✓	490 €	4.150 €
Noch 1 Buchung und die Reise wird ohne Kleingruppenzuschlag (200€ pP) durchgeführt!				
21. November 2019	06. Dezember 2019	✓	490 €	3.850 €

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.



⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

- 🌀 15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
- 🌀 25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
- 🌀 50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
- 🌀 75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

Alleinreisende können zwischen Einzelzimmer und halben Doppelzimmer wählen.

Den Einzelzimmer-Zuschlag zahlen Sie nur, wenn Sie ausdrücklich ein Einzelzimmer buchen. Sollten Sie ein halbes Doppelzimmer buchen und sich kein/e gleichgeschlechtliche/r Mitreisende/r finden, übernehmen wir 50% des Einzelzimmer-Zuschlags (ausgenommen: unsere USA- und Madagaskar-Reise).

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Ankunft in Bogotá (2.600 m)

Unser Guide empfängt uns mit einem „Weltweitwandern“-Schild am Flughafen und wir fahren anschließend zum Hotel mitten in der kolonialen Altstadt von Bogotá.

Fahrzeit: ca. 45 Min. (Kleinbus)

Übernachtung im Hotel im Zentrum von Bogotá

(-/-/-)

2. Tag: Bogotá Citytour

Wir besuchen heute alle wichtigen Sehenswürdigkeiten des historischen Zentrums der kolumbianischen Hauptstadt: zum Beispiel die Plaza de Bolívar mit dem Regierungspalast, das älteste Stadtviertel La Candelaria mit den alten Kolonialhäusern, das weltberühmte Goldmuseum sowie den 3.152 m hohen Hausberg Monserrate, den wir mit der Seilbahn erreichen. Unter uns erstreckt sich Kolumbiens Hauptstadt, die ungefähr so viele EinwohnerInnen hat wie ganz Österreich: 7,9 Millionen Menschen leben im Großraum Bogotá! Es ist eine von der Bevölkerung her höchst dynamische und moderne Metropole, die viele sehenswerte Museen und ehrwürdige Kolonialbauten beherbergt. Bogotá hat viele sehr hübsche Ecken, ist aber niemals lieblich oder gar touristisch glattgebürstet. „Armut und Wohlstand sind hier nebeneinander sichtbar und erzeugen einen etwas rauen, aber sehr lebendigen Charme!“, sagt WWW-Chef Christian Hlade über diese Stadt. „Unsicher habe ich mich in Bogotá und ganz Kolumbien nie gefühlt.“

Übernachtung im Hotel in Bogotá

(F/-/-)

3. Tag: Parque Nacional Natural Chingaza (3.000 m), Páramo-Landschaft

Wir verlassen am frühen Morgen Bogotá für einen Tagesausflug zum Wandern in den Anden. Nur unweit der Millionenmetropole ist es plötzlich ganz still, und wir tauchen ein in eine einsame, naturbelassene Landschaft. Die Berge des Chingaza-Nationalparks nordöstlich von Bogotá sind ein Natur- und Kulturschatz Zentralkolumbiens. Sie schützen die



Geheimnisse der Muiscas und Guayupes – beides indigene Volksstämme, die in diesem Gebiet lebten. Heute ist es ein Refugium für die typische Flora und Fauna der Anden. Die hier vorherrschenden Ökosysteme, der Andenwald und die tropische Höhenvegetation des Páramo, beheimaten eine Vielzahl an Pflanzen- und Tierarten, darunter Brillenbär, Weißwedelhirsch, Bergtapir und Puma. In der Luft sind der Andenkondor und der Andenklippenvogel zu finden. Zur typischen Páramovegetation gehört das El Frailejon (Espeletias). Der Páramo ist für Kolumbien von großer Bedeutung, da er besonders viel Wasser aufnehmen und halten kann und somit das wichtigste natürliche Wasserreservoir ist.

Auf dem gut ausgebauten Rundweg liegen einige stille Bergseen, die bei den örtlichen Indianern wichtige Kultstätten waren. Hier haben die Legenden vom Goldland El Dorado ihren Ursprung: Auf einem Floß vollzog ein mit Gold bemalter Priester Rituale, bei denen Goldfiguren im See versenkt wurden. Vor allem Legenden wie diese befeuerten den verheerenden Goldrausch der spanischen Eroberer. Von einem Aussichtspunkt haben wir ein beeindruckendes Panorama auf die weite Hochgebirgslandschaft mit ihrer für uns fremdartigen Pflanzenwelt: Wir sind hier auf über 3.000 m Seehöhe!

Fahrzeit: Bogotá – Nationalpark Chingaza – Bogotá: ca. 5 Std.

Wanderung: ca. 5 Std. (+/-500 m)

Übernachtung im Hotel in Bogotá

(F/-/-)

4. Tag: Bogotá – Pitalito – San Agustín (1.620 m)

Wir fliegen nach Pitalito (nur mittwochs, freitags und sonntags) und erreichen nach einer ca. 1-stündigen Fahrt San Agustín – Zentrum einer antiken Kultur, die ihre Blütezeit zwischen 100 v. Chr. und 900 n. Chr. erlebte. Damals wurden aus vulkanischem Gestein unter- und oberirdische Gräber und Figuren geschaffen, in denen Priester und wichtige Mitglieder der indigenen Gemeinschaft bestattet wurden. Die ausgedehnten Kultstätten mit Hunderten teils sehr rätselhaft wirkenden Skulpturen sind heute UNESCO-Weltkulturerbe. Für viele ist dieses Gebiet einer der mystischsten Plätze von ganz Südamerika. Ganz sicher ist es die bedeutendste prä-kolumbianische Stätte des Landes.

Am Nachmittag besichtigen wir zu Fuß den archäologischen Park von San Agustín, angefangen mit dem kleinen, aber sehr eindrucksvollen Museum. Im Anschluss wandern wir auf einfachen Wegen durch zauberhafte Vegetation mit Bambuswäldern, Farnen, Kletterpflanzen und verschiedenen tropischen Bäumen zu den verschiedenen Mesitas, den Kultplätzen auf Lichtungen im Wald. Wir gelangen schließlich zur heiligen Quelle Lavapatos, wo wir weitere Figuren und die historischen Kulthandlungen erläutern bekommen.

Flug nach Pitalito

Fahrzeit: Flughafen – San Agustín: ca. 1 Std. (Kleinbus)

Einfache Rundwanderung mit Kulturführung: ca. 3-4 Std.

Übernachtung im Hotel in San Agustín

(F/-/-)

5. Tag: San Agustín, Alto de los Idolos & Rio Magdalena

Dieser Tag ist voller weiterer archäologischer und Natur-Highlights, darunter die Parks Alto de los Idolos und Alto de las Piedras, die Engstelle des Rio Magdalena. Wir erleben den Wasserfall Salto del Mortiño und besichtigen ein ethnografisches Museum und wandern zurück nach San Agustín.

Heute Abend werden wir uns einmal ganz wie Kolumbianer fühlen und zum Tejo spielen gehen. Tejo ist eine moderne Version eines südamerikanischen Indianerspiels namens Turmequé, es wurde schon vor über 500 Jahren in Kolumbien gespielt. Im Jahr 2000 wurde Tejo, zu dem traditionell Alkohol getrunken wird, offiziell zum kolumbianischen Nationalsport ernannt. Wir lassen uns überraschen und genießen Abend der etwas anderen Art ...

Fahrzeit Isnos-San Agustín: ca. 1 Std. (Kleinbus)

Wanderung: ca. 3-4 Std. (+/-250 m)

Übernachtung im Hotel in San Agustín

(F/-/-)

6. Tag: San Agustín

Heute können wir wählen zwischen Wandern, Reiten, Mountainbiken oder Rafting!

Am Vormittag geht es – je nach Vorliebe – entweder auf Pferden, auf Mountainbikes oder zu Fuß (Wanderung ca 2-3 Std.) zu den archäologischen Stätten El Tablon und La Chaquirá. Für die, die etwas Abenteuerliches erleben möchten, gibt es



(optional und gegen Aufzahlung) die Möglichkeit, auf dem Rio Magdalena zu raften, einem der Hauptflüsse des Landes. Hier zu raften, ist ein tolles Abenteuer und die Gelegenheit, die Landschaft, die vom Gebirgsmassiv Macizo Colombiano gekrönt wird, aus anderer Perspektive zu erleben. Nachmittags besuchen wir die Kaffee-Finca Donde Lucho, die mit der „Tasa de Excelencia“ ausgezeichnet wurde. Die Kaffeesorten dieser Finca zählen zu den besten des Landes. Der Familienbetrieb vermittelt auf eine persönliche Art Einblicke, wie Kaffee gepflanzt, geerntet und weiterverarbeitet wird. Mit Begeisterung werden hier Kaffee und tropische Früchte im organischen Anbau erzeugt. Ein Musterbeispiel für nachhaltige Landwirtschaft!

Übernachtung im Hotel in San Agustín
(F/-/-)

7. Tag: San Agustín – Neiva (440 m)

Wir fahren von San Agustín über Neiva nach Tatacoa. Gemeinsam mit unserem Führer unternehmen wir eine Wanderung durch die fotogene Tatacoa-Wüste, wo Wind, Regen und Erosion die orangerote Erde zu einer prachtvollen Landschaftsskulptur geformt haben. Die Tatacoa liegt nur eine Autostunde von Neiva entfernt und breitet sich im Tal des Rio Magdalena auf ca. 330 km² aus. Streng genommen gehört die Wüste zum tropischen Trockenwald. Es finden sich hier nicht nur große Kakteen in der tief mit Spalten und Rinnen durchzogenen Landschaft, sondern auch Sedimente mit fossilen Spuren aus verschiedenen geologischen Zeitaltern. Daher ist die Tatacoa speziell unter Geologen ein beliebtes Reiseziel. Die Landschaft ist vergleichbar mit den Canyons in den USA. Sie bietet großartige Kontraste für Fotografen, Maler und alle Landschaftsgenießer.

Fahrzeit: ca. 3 Std. (Kleinbus)

Wanderung: 2-3 Std.

Übernachtung im Hotel in Neiva (typisches Stadthotel)
(F/-/-)

8. Tag: Wir fliegen nach Santa Marta

Wir werden zum Flughafen von Neiva und fliegen via Bogotá nach Santa Marta. Bei Santa Marta handelt es sich um die älteste heute noch bestehende Siedlung in Kolumbien. 1525 wurde diese kleine koloniale Stadt von dem spanischen Eroberer Rodrigo de Bastidas gegründet. Santa Marta befindet sich direkt am Meer. Im Hintergrund erhebt sich die Sierra Nevada de Santa Marta, das höchste Küstengebirge der Welt. Am Abend steht ein kleiner Stadtrundgang durch die Gassen der Altstadt auf dem Programm. Wir schlendern vorbei an der Kathedrale von Santa Marta, die vorübergehend die Gebeine des hier verstobenen Befreiers und Volkshelden Kolumbiens, Simon Bolivar, beherbergte. Das alte Zollgebäude der Stadt wurde im Jahr 1530 erbaut und ist somit das älteste von Architekten entworfene Gebäude in Lateinamerika. Im Jahr 1543 überfielen Piraten die Stadt, eroberten das Gebäude und stahlen unter anderem die Gründungsurkunde von Santa Marta. Wir flanieren an der Uferpromenade entlang und beenden unseren Stadtrundgang an einer Bar in der Bucht von Santa Marta mit Blick aufs Meer.

Fahrzeit: ca. 45 Min. (Kleinbus)

Übernachtung im Hotel in Santa Marta (typisches Stadthotel)
(F/-/-)

9. Tag: Tayrona Nationalpark

Im Nationalpark Tayrona warten karibische Traumbuchten mit Sand, Palmen und erstklassigen Badegelegenheiten auf uns! Die außergewöhnliche Lage zwischen der Sierra Nevada de Santa Marta, die direkt am Karibischen Meer die höchsten Gipfel des Landes aufreißt, die Artenvielfalt sowie kulturell und historisch interessante Plätze machen diesen Park zu einem besonderen Ort. Wir unternehmen eine abwechslungsreiche Wanderung im tropischen Trocken- und Regenwald, durchqueren Schluchten und klettern über kleine Felsen. Die tropische Vegetation mit den Baumriesen, Farnen und Kletterpflanzen sowie die reiche Vogelwelt lassen uns, wenn wir von hier auf das Meer blicken, ans Paradies denken! Der archäologische Ort Pueblito im Tayrona Nationalpark wurde zugunsten der dort lebenden, indigenen Koquí-Familien und zum Schutz der fragilen Natur für den Tourismus geschlossen, jedoch erzählt uns unser Guide über die Indigene Bevölkerung und die Bedeutung des Parks. Abschließend steigen wir hinab zur der Bucht Cabo San Juan. Dort erholen wir uns am Karibikstrand und können im Meer baden. Wenn wir im warmen Meerwasser schwimmen, können wir das Panorama der Sierra Nevada de Santa Marta mit dem Regenwald genießen. Im Anschluss kehren wir zum Parkeingang El



Zaino zurück, von wo uns ein Auto zurück nach Palomino bringt.

Fahrzeit: ca. 1 Std. (Kleinbus)

Wanderung: ca. 5-6 Std. (+250 m/-300 m)

Übernachtung im Hotel in Santa Marta (typisches Stadthotel)

(F/-/-)

10. Tag: Minca (650 m) – El Dorado

Heute fahren wir nach Minca, und weiter zum Reservat Aves El Dorado (ca. 2 Std.). Minca, das Eingangstor zur Sierra Nevada de Santa Marta, wurde 1980 von der UNESCO zum Weltkulturerbe und Biosphärenreservat ernannt. Außerdem wurde es von der Internationalen Union für die Bewahrung der Natur und natürlicher Ressourcen (IUCN) als vorrangiges Ökosystem Südamerikas ausgewiesen. Besonders beliebt ist Minca vor allem zur Vogelbeobachtung und zum Wandern durch sehr ursprüngliche Urwaldvegetation. Wir besichtigen das Reservat El Dorado, im Garten können wir Schwärme von Kolibris beobachten, die um die Zuckerwasserspender herumflattern. Perfekt, um von diesen Flitzern auch mal ein Foto schießen zu können! Wir besichtigen die Umgebung des Reservats, welches auch unsere Unterkunft für heute Nacht sein wird, können verschiedene Vogelarten beobachten und die Natur und Ruhe genießen.

Fahrzeit: ca. 3 Std. (Jeep 4x4)

Wanderung: ca. 2-3 Std. (+/-200 m)

Unterkunft mit Mehrbettzimmer in einfacher Unterkunft Campestre

(F/M/A)

11. Tag: El Dorado – Minca

Heute beginnt unser Tag früh mit einer Wanderung zu einem Aussichtspunkt auf 2.600 m. Wir wandern durch eine üppig grüne Vegetation mit Farnen, Kletterfarnen und Baumriesen. Am Aussichtspunkt nehmen wir unser Frühstück ein und bestaunen die Aussicht auf die Gipfel der Sierra Nevada de Santa Marta (5.775 m) und hinunter zum Karibischen Meer. Eine recht holprige Autofahrt bringt uns zurück nach Minca. Dort wandern wir in ca. 1 Stunde durch das Tal von Marinka bis zum gleichnamigen Wasserfall. Da wir uns jetzt nur 650 Meter über dem Meeresspiegel befinden, zeigt sich hier eine ganze andere Flora und Fauna als im Gebirge – mit Nutzpflanzen wie Mango oder Kaffee und tropischen Vogelarten wie dem Tukan. Das Mittagessen nehmen wir auf dem Weg bei einer der Finkas oder in Minca ein. Beim Wasserfall können wir uns erfrischen, bevor es zurück nach Minca bzw. Santa Marta geht.

Fahrzeit: ca. 2 Std. (Jeep 4x4)

Wanderung: ca. 5-6 Std. (+350 m/-400 m)

Übernachtung im Hotel Campestre in Minca oder Santa Marta (typisches Stadthotel)

(F/M/-)

12. Tag: Minca/Santa Marta – Cartagena de las Indias

Nach dem Frühstück fahren wir mit unserem Bus in die Hafenstadt Cartagena de las Indias. Die 1-Millionen-Einwohner-Hauptstadt des Departamentos Bolívar geht in ihrem Kern auf eine der besterhaltenen Kolonialsiedlungen Südamerikas zurück. Von hier aus wurde der südamerikanische Kontinent von den Spaniern erobert, hier war einer der Hauptumschlagplätze für den Sklavenhandel in Amerika, und hier wurde schließlich auch das den Einheimischen geraubte Gold gelagert und nach Europa verschifft. Eine der damals mächtigsten Befestigungsanlagen schützte den märchenhaften Reichtum der Stadt. Immer wieder versuchten Piraten und Freibeuter, an das hier gelagerte Gold zu gelangen. Die Geschichte der Stadt liest sich wie ein großes Abenteuermärchen. Von alledem zeugt heute die fast vollständig erhaltene koloniale Altstadt mit architektonisch ansprechenden Patrizierhäusern, Palästen, Plätzen, pompösen Innenhöfen, einer mächtigen Stadtmauer und Burg. Sie ist seit 1984 UNESCO-Weltkulturerbe.

Zu Beginn unserer Stadttour besichtigen wir das Kloster La Popa, auf einem Hügel 150 m über der Bucht gelegen, von wo aus wir einen perfekten Überblick über die Stadt haben. Anschließend geht es zur Festung San Felipe de Barajas, die größte Festung, die je von den Spaniern in Südamerika gebaut wurde. Der Rundgang führt uns durch enge, bunte Gassen mit zahlreichen im Kolonialstil erbauten Gebäuden. Straßenmusiker, tolle Kneipen und karibisches Flair in eleganten alten Gemäuern machen den besonderen Mix von Cartagena aus. Ein individueller Spaziergang auf der Krone der Stadtmauer endet am späten Nachmittag eventuell beim stimmungsvollen "Cafe del Mar" bei einem Drink mit Blick auf die Sonne, die



im Meer versinkt.

Fahrzeit: ca. 4 Std. (Kleinbus)

Übernachtung im Hotel (Kolonialstil) in Cartagena

(F/-/-)

13. Tag: Das Fischerdorf La Boquilla

Früh am Morgen fahren wir in das kleine Fischerdorf La Boquilla am Stadtrand von Cartagena, ca. 30 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Volles Kontrastprogramm: Am Strand von La Boquilla werden wir die beiden Facetten der Stadt sehen, denn hier – in einem der ärmsten Teile Cartagenas – werden aktuell 5-Sterne-Hotels und luxuriöse Apartments gebaut. Ohne Übergang trifft hier Arm auf Superreich! Dann geht die Stadt – wieder praktisch ohne Übergang – in eine unbebaute Naturlandschaft über: Wir steigen in ein Kanu und durchqueren Mangrovenwälder und die Lagune Cienaga de Juan Polo. Die Mangroven bilden Tunnel, sie heißen „Tunnel der Freundschaft“, „Tunnel der Liebe“ und „Tunnel des Glücks“. Hier tummeln sich Vögel, Krabben, Waschbären und grüne Papageier. Bei unserem anschließenden Bummel durch das Dorf und am Strand entlang erzählt uns unser Guide vom täglichen Leben der Menschen, die hauptsächlich vom Fischfang leben. Wir besuchen die Stiftung La Vecina und erfahren dort mehr über das kolumbianische Schulsystem und die Situation in La Boquilla. Voller neuer Eindrücke fahren wir zurück ins Stadtzentrum in unser gemütliches Hotel.

Das karibische Nachtleben in Cartagena de Indias ist legendär. Hier Salsa zu tanzen, sollten wir auf keinen Fall versäumen! Aus jeder Ecke tönen lateinamerikanische Klänge, unterlegt mit einem Hauch afrikanischer Rhythmen. Ein junges Team von Tanzlehrern lädt uns zu einer Salsastunde ein. Bereits nach kurzer Zeit beherrschen wir die Grundschriffe, und nun kann es losgehen – wir starten den Abend mit feuriger Musik.

Übernachtung im Hotel (Kolonialstil) in Cartagena

(F/-/-)

14. Tag: Cartagena – Kochkurs mit Marktbesuch & Rumverköstigung

Früh am Morgen geht es los auf den Bazurto-Markt, wohin sich selten ein Tourist verirrt. Wir sind hier, um die Zutaten für unseren heutigen Kochkurs zu besorgen – mitten unter den Einheimischen, die sich mit frischem Obst und Gemüse, Fleisch und Fisch, Kräutern und Gewürzen eindecken. Zurück im Zentrum, werden wir in der Küche mit einem Cocktail begrüßt, und gleich darauf beginnen wir unter Anleitung einheimischer Köche das Mittagessen vorzubereiten.

Am Nachmittag können wir im Hotel entspannen oder durch die Gassen von Cartagena schlendern. Am letzten Abend unserer Reise sind wir eingeladen, das in Lateinamerika meistkonsumierte alkoholische Getränk zu verkosten: Rum. Dabei lernen wir seine Geschichte, seine Herkunft und verschiedene Herstellungsarten kennen. Zur Rumverkostung wird feinste kolumbianische Schokolade gereicht. Wir entdecken die Aromen des Destillats aus fermentiertem und destilliertem Zuckerrohr, hören Piratengeschichten und lassen den Abend gemeinsam ausklingen.

Übernachtung im Hotel (Kolonialstil) in Cartagena

(F/-/-)

15. Tag: Der Abschied: Cartagena – Bogotá (2.600 m)

Am Vormittag können wir noch einmal auf eigene Faust die Altstadtgassen von Cartagena genießen und in Kunsthandwerksshops Souvenirs einkaufen.

Anschließend werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen nach Bogotá, von wo aus wir unseren Heimflug nach Europa antreten.

Fahrzeit: ca. 30 Min.

(F/-/-)

16. Tag: Hallo, Europa!

Mit vielen neuen Eindrücken betreten wieder heimatliche Gefilde!



Enthaltene Leistungen

- Flug nach Bogota ab Wien, München, Zürich, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, Hamburg und Frankfurt
- Inlandsflüge Bogotá – Pitalito, Neiva – Santa Marta (via Bogotá), Cartagena – Bogotá
- Unterkunft wie im Tagesablauf angegeben
- Frühstück Tag 2-15
- Mittagessen Tag 10,11,14
- Abendessen Tag 10
- Deutschsprachiger Guide
- sämtliche Eintritte und Nationalpark Gebühren laut Ausschreibung
- Transfers in privaten Jeeps und Bussen

Nicht enthaltene Leistungen

- Impfungen, Versicherungen etc.
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- Ausreisegebühr (falls notwendig)
- 50% Einzelzimmerzuschlag bei einer halben DZ Buchung, sollte kein(e) weiterer(e) TeilnehmerIn gefunden werden

Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen

Reiseinformationen

Einreisebestimmungen

Es besteht keine Visumpflicht. Bei der Einreise nach Kolumbien muss ein Reisepass mit einer Gültigkeit von zumindest 6 Monate vorgewiesen werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Die Reise wird von einem im Reiseland wohnhaften und erfahrenen Reiseleiter begleitet. Sofern zum Reisezeitpunkt in einer der bereisten Regionen mit einem Sicherheitsrisiko zu rechnen ist, werden wir den Reiseablauf ggfs. in Abstimmung mit Ihnen umstellen.

Gesundheit

Für die Einreise sind keine Impfungen vorgeschrieben. Über empfohlene Impfungen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Hausarzt und lassen Sie sich vom [Tropeninstitut](#) beraten.

Wir empfehlen die Mitnahme einer Reiseapotheke. Halten Sie vor Abreise mit Ihrem Hausarzt Rücksprache, welche Medikamente sinnvoll wären.

In Kolumbien ist das Zika – Virus aufgetreten. Schwangere, Personen mit Immunerkrankungen, schweren und chronischen Erkrankungen und Personen, die mit Kindern reisen, sollen im Vorfeld der Reise medizinischen Rat betreffend



Mückenschutz und anderen Vorbeugungsmaßnahmen einholen.

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amtes](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

Klima/Reisezeit

Je nach Höhenlage ist das Klima tropisch-feucht bis gemäßig-kühl, es gibt keine durch Temperaturschwankungen ausgeprägten Jahreszeiten. Die Küstengebiete, die großen Flusstäler, das Amazonasgebiet sowie die Tiefebene des Ostens gehören zur tropisch-feuchten Klimazone (ungefähr von 800 bis 1000m Seehöhe), darüber ist das Klima gemäßig bis kühl. Im Hochland kann die Temperatur nachts bis zum Nullpunkt sinken. Kolumbien kann ganzjährig bereist werden.

- Regenzeit: April bis November
- Trockenzeit: Dezember bis Mai sowie in den höheren Lagen zusätzlich Juli und August

Rund ums liebe Geld

Währung

Das gesetzliche Zahlungsmittel ist der kolumbianische Peso (COP). 1 Peso entspricht 100 Centavos.

Geld

Die bequemste Art an Geld zu kommen ist das Abheben am Automaten. Mit den gängigen Kreditkarten (PIN nicht vergessen!) ist es in größeren Städten möglich an Bares zu gelangen. Meist ist auch eine Behebung mit Bankomatkarte (EC-Karte) möglich, eine Kreditkarte bietet jedoch mehr Sicherheit. Pro Behebung ist mit Gebühren zu rechnen weshalb es sich empfiehlt einen größeren Betrag zu wählen. In abgelegene Region sowie auf mehrtägigen Wanderungen ist es nicht möglich an Geld zu kommen, hierbei auf ausreichend Bargeld achten.

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zu MEZ: -6h

Elektrischer Strom

110 Volt, 50 Hertz, flachpolige Stecker (Zwischenstecker erforderlich)

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich.

Reiseversicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer zusätzlichen [Reiseversicherung inkl. Stornoschutz](#).

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisestil:

Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.



Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Eine gewisse Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder



feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Gruppenreise.

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

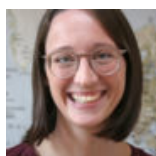
Badeverlängerung

Es gibt die Möglichkeit einer Badeverlängerung auf den Islas del Rosario oder San Andres. Gerne machen wir auf Anfrage ein Angebot!



Allgemeine und Besondere Reisebedingungen

[Allgemeine und Besondere Reisebedingungen](#)



Ihr Kontakt

Julia Baumann

+43 316 58 35 04 - 16

julia.baumann@weltweitwandern.com

